



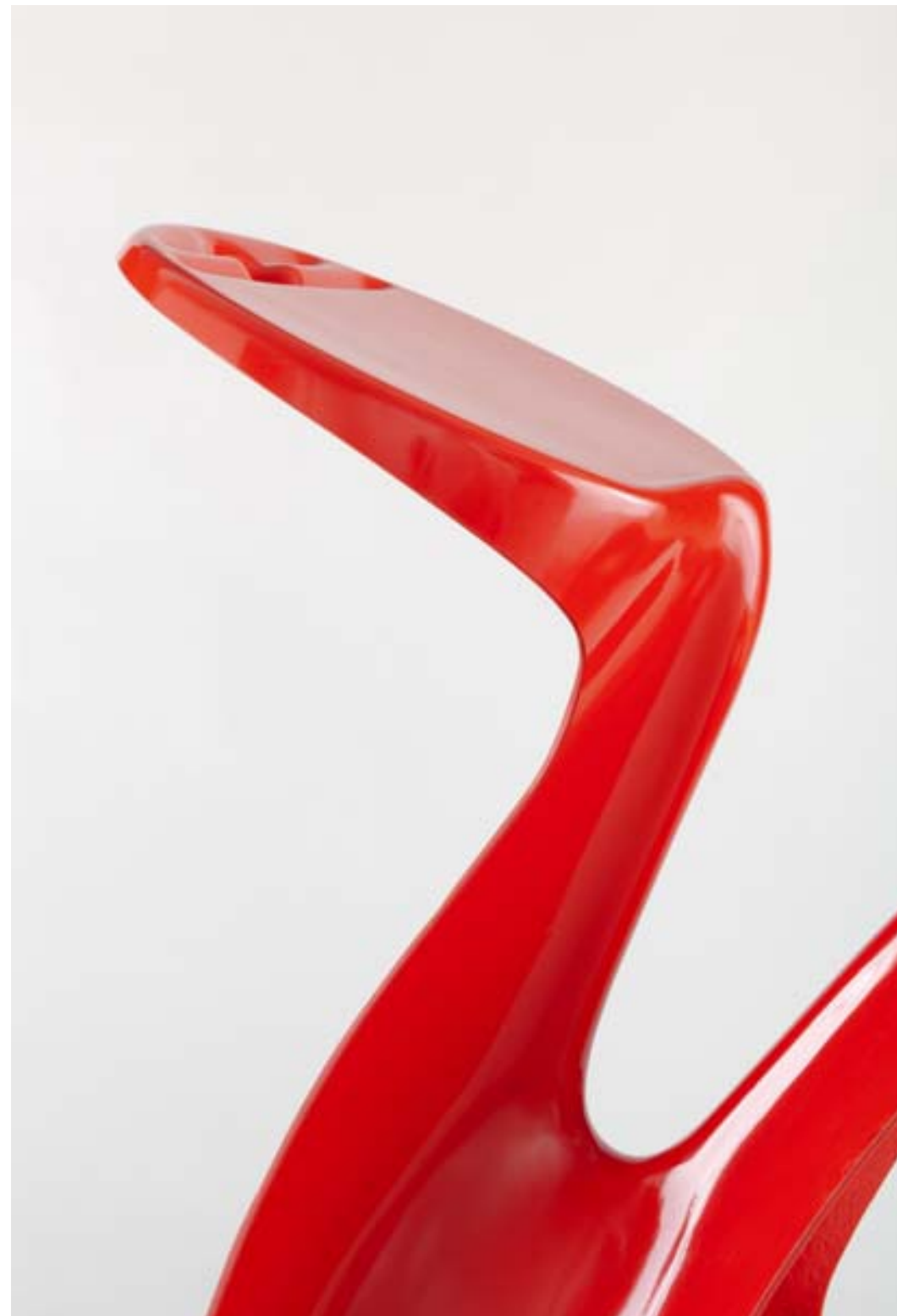
LOFFLER
edition



**Sitzkunst
von Günter Beltzig**

**The Art of Seating
by Günter Beltzig**

LÖFFLER
edition



edition



3



Sitzkunst, Edition LÖFFLER, Günter Beltzig, 1973/2011, Auflage 399 Exemplare // Fotos: Ulrich Schwarz, Berlin











**Löffler Edition: *Sitzkunst* aus den 70ern
von Günter Beltzig in limitierter Auflage**

Die unter der Bezeichnung „Pegasus“ berühmt gewordene Sitzskulptur von Günter Beltzig ist eine handwerkliche Meisterleistung und wurde 1973 mit einem aufwendigen Kunststoffverarbeitungsverfahren in einer Auflage von etwa 20 Stück hergestellt. Anlässlich des 70sten Geburtstages des Designers produziert LÖFFLER, Reichenschwand, eine Serie des Kunststoff-Klassikers. Ab April 2011 können Sitzkunst-Liebhaber 399 Exemplare in limitierter Auflage erwerben.



„Pegasus“ erreichte 5 Jahre nach Beltzigs „Floris“ die Aufmerksamkeit von Architekten, Designern und Kunstinteressierten. *Floris* findet sich heute in den Sammlungen zahlreicher Museen (Museum of Modern Art in New York; Rijksmuseum, Amsterdam; Neue Sammlung, Nürnberg) und wurde in zahlreichen Ausstellungen gezeigt (Centre Georges Pompidou, Musée d'Orsay, Paris; Sammlung Vitra Design Museum). Heute wird „Floris“ in großen internationalen Auktionshäusern wie Sotheby's und Christie's – London, Wright – Chicago und im Dorotheum in Wien gehandelt.

**„You want a revolution?“ –
Der Geist der 60er und 70er im Möbeldesign**

Die Kunststoffmöbel der 60er und 70er Jahre waren ein Aufbruch an Formen und Farben, die sich von den klaren Formen des Bauhauses abheben wollten. Die Jahre waren geprägt von Sozialutopien, Kunststoffen und neuer Farbigkeit. Möbel wurden multifunktional und entwickelten einen stärker individuellen Charakter: „Pegasus“ ist nicht nur Stuhl und Tisch sondern auch eine beeindruckende Raumskulptur. In seinem leuchtenden Rot und der perfekten, glatten Oberfläche wirkt das Objekt wie aus einer anderen Welt. Die Inspiration für den Entwurf fand Beltzig anlässlich eines Besuches bei seiner Cousine in Weimar. Im Goethehaus entdeckte Beltzig das Stehpult mit Pferdesattel als Sitzgelegenheit, an dem Goethe als alter Mann seine Werke verfasst hatte. Er entwirft erst ein „weißes Pferd“, entwickelt daraus eine neue Form in Rot und unterstreicht damit die abstrakte Wertigkeit: ein Musenstuhl mit Musentisch in üppiger Erscheinung als Ausdruck der Provokationsgeneration.



Weißes Pferd, Vormodell des *Pegasus* bzw. *Sitzkunst*, Günter Beltzig, 1973 // Fotos: Ulrich Schwarz, Berlin



Löffler Edition: The Art of Seating from the 1970s in a limited edition by Günter Beltzig

Having become famous as "Pegasus" the seating sculpture by Günter Beltzig is a masterpiece of artistic workmanship and about 20 items were produced in 1973 using a costly processing technique for plastics. On the occasion of the designer's 70th birthday, LÖFFLER in Reichenschwand is producing a series of this classic in plastic. Beginning in April 2011 aficionados of the Art of Seating can acquire a limited edition of 399.

Five years after the introduction of Beltzig's "Floris", "Pegasus" gained the attention of architects, designers and interested in fine art. "Floris" can now be found in the collections of numerous museums (Museum of Modern Art in New York; the Rijksmuseum in Amsterdam; the Neue Sammlung in Nuremberg) and as shown at several exhibitions (Centre Georges Pompidou and Musée d'Orsay in Paris; the Vitra Design Museum Collection). "Floris" has recently appeared in the larger international auction houses such as Sotheby's and Christie's in London, Wright in Chicago and at the Dorotheum in Vienna.

"You want a revolution?" – The Spirit of the 1960s and 1970s in Furniture Design

The plastic furniture of the 1960s and 1970s was an awakening of shapes and colors, breaking away from the clear-cut lines of the Bauhaus school. Those years were characterized by social utopia, plastics and new colorfulness. Furniture became multifunctional and developed its own intensely individual character: "Pegasus" is neither chair nor table but an impressive room-enhancing sculpture. With its bright red color and that perfectly smooth surface it seems to be an object from another world. Beltzig was inspired by a visit with his cousin in Weimar. At the Goethehaus Beltzig discovered a standing desk that had a saddle as a seat, at which the elderly Goethe drafted his works. Beltzig first designed a "white horse", which then evolved into a new shape with the new color, red, to punctuate the abstract validity: a chair to muse with a desk to muse appearing as the luxuriant expression of a generation of provocation.



Weißes Pferd (White Horse), predecessor to Pegasus and the Art of Seating, Günter Beltzig, 1973 // photos: Ulrich Schwarz, Berlin





Floris, Günter Rambow, 1968 // Fotos: Ulrich Schwarz, Berlin



Made in Germany

Die gleiche aufwendige Verfahrenstechnik von damals findet auch bei der limitierten Neuauflage wieder Verwendung. Heinz Roehnert, der bereits 1973 als Mitarbeiter der Brüder Beltzig eine Auflage von etwa 20 Stück der roten Beltzig Sitzskulptur fertigte, konnte jetzt auch für die limitierte Auflage gewonnen werden. Er arbeitet im handlamierten, glasfaserverstärkten Polyesterverfahren. Das Zweikomponentenharz – angereichert mit Glasfasern für die Zugfestigkeit – wird in fünf bis sieben Lagen auf die Form aufgebracht. Die Handwerkskunst zeigt sich in den dünn aufgetragenen einzelnen Schichten und der Materialzusammensetzung. Je weniger Harz im Verhältnis zu den Glasfasern verwendet wird, desto zäher, elastischer und beweglicher das Werk. Nach jedem Arbeitsschritt werden die Luftbläschen händisch aus dem Material ausgerollt. Nach dem „Tempern“ bei 50 Grad werden die überstehenden Ränder mit einem Diamantsägeblatt abgesägt und verschliffen: Ein Indiz für die Individualität jedes einzelnen Werkes.

Made in Germany

The same elaborate technology that was used initially is being used in this limited edition. Heinz Roehnert, who in 1973 had already worked with the brothers Beltzig on the 20 original pieces of the the red Beltzig seating sculpture, was able to be won over for this limited edition as well. He works with a hand-laminated, fiberglass-reinforced polyester technique. The two-component resin, reinforced with fiberglass for tensile strength, is applied to the mold in five to seven layers. The craftsmanship can be seen in each thinly applied layer and in the material composition. The less resin used in relation to the fiberglass, the tougher, more elastic and more movable is the piece. After each step of the process the air bubbles are manually rolled out of the material. After tempering at 59° C the overhanging edges are removed with a diamond saw blade and then ground: evidence of the uniqueness of each individual piece.



Bewegtes Sitzen – LÖFFLER Bürositzmöbel GmbH

Werner Löffler entwickelte vor 18 Jahren das „bewegte Sitzen“ und begann damit eine engagierte Erfolgsgeschichte – heute wird mit der patentierten ERGO TOP Technologie die Ergonomie des Sitzens ständig verbessert. Die Sitzmöbelproduktion im bayrischen Reichenschwand wächst jährlich und die Bürodrehstühle erreichen inzwischen europaweit eine immer größer werdende qualitäts-, form- und preisbewusste Benutzergruppe. Das Sitzen zu verbessern, war auch immer der Grundgedanke von Günter Beltzig und dieser Grundgedanke ist auch die authentische Verbindung zu Werner Löffler.

Die Sammlung LÖFFLER

Die Liebe zur angewandten Kunst war für Werner Löffler Hintergrund und Auftrag für die Sammlung LÖFFLER: Im Oktober 2010 eröffnete die größte europäische Privatsammlung von Sitzmöbel aus den letzten zwei Jahrhunderten. Alle Exponate sind im ursprünglichen Zustand und zeitgeschichtlich authentisch nicht restauriert.

Die Sammlung LÖFFLER zeigt eindrucksvoll welche Lösungen in den unterschiedlichen Zeitepochen zum Sitzen angeboten wurden: von Einzelfertigungen bis zu Serienprodukten, von Holz bis zu Stahlrohr, Fiberglas und Carbon – Die Sammlung LÖFFLER ist ein Panoptikum des Sitzens und der Handwerkskunst der letzten zwei Jahrhunderte. „Floris“ von Günter Beltzig findet sich selbstverständlich unter den Sammlerstücken.



Seating that moves – LÖFFLER GmbH

It was 23 years ago that Werner Löffler came up with “seating that moves”, writing the first chapter in a dedicated story of success. That patented ERGO TOP technology is constantly improving the ergonomics of seating. The production of seating furniture in Reichenschwand, Bavaria, has been growing year-by-year; its swivel desk chairs have reached an ever-growing number of user groups, all quality-conscious and in search of the perfect shape. Improving simple sitting was also the pivotal idea of Günter Beltzig and is exactly what unites his art with Werner Löffler



The LÖFFLER COLLECTION

His love of applied art was both reason and mission for Werner Löffler and his Sammlung LÖFFLER: in October 2010 the largest European private collection of seating furniture of the past two centuries was opened. All of pieces exhibited are in the original condition and, authentically, have not been restored to a contemporary historical condition.

The Sammlung LÖFFLER impressively shows the various solutions in seating that were offered in the various eras: from piece production to serial production, from wood to steel tubing, fiberglass and carbon, the Sammlung LÖFFLER is a panopticon of seating and the craftsmanship of the past two centuries. "F'oris" by Günter Beltzig is, of course, one of the collector's items.



LÖFFLER Edition

Unter diesem Begriff werden Klassiker und Neuentwicklungen berühmter Designer in einer limitierten Auflage gefertigt. Die limitierten Exemplare aus der LÖFFLER Edition werden nummeriert und mit handsignierten Echtheits-Zertifikaten geliefert. Ein Werkverzeichnis gibt Auskunft über den Erwerb und Verbleib der einzelnen Stücke.

Mit dieser ersten limitierten Auflage zeigt LÖFFLER den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen: Kunststoff wird in Handwerkstradition verarbeitet zu einem zeitlosen, immerwährenden, einzigartigen Kunstobjekt. Dass sich Johann Wolfgang von Goethes Aussage „Der Geist wächst mit der Weite des Ausblicks“, sein Stehpult aus dem alten Weimar mit 70er Design, Günter Beltzig und der LÖFFLER Firmenphilosophie im Jahr 2011 treffen – ist das Gesetz der Resonanz.

Mit der Sitzskulptur von Günter Beltzig fällt der Startschuss für eine Reihe limitierter Auflagen von Designern, die in der LÖFFLER Sammlung reüssieren. Die Auseinandersetzung mit der Kulturgeschichte des Sitzens, ebenso wie die Leidenschaft für schöne Form ist in der jeweils aktuellen LÖFFLER Kollektion und die Leidenschaft zum Kunsthandwerk nun auch in der LÖFFLER Edition zu finden.

Kaufinteresse und -anfragen

richten Sie bitte an Frau Martina Hutmann-Poehner, LÖFFLER Bürositzmöbel GmbH, Rosenstr. 8, D-91244 Reichenschwand; Tel: +49 9151 / 83 00 8-71; Fax: +49 9151 / 83 00 8-88; E-Mail: edition@loeffler.de

Biographie

- 1941
 - 1959–1962
 - 1962–1966
 - 1966–1970
 - 1966–1976
 - ab 1969
 - ab 1970
 - ab 2009
- Günter Beltzig**, geboren in Wuppertal
Maschinenschlosserlehre
Industrie Design Studium an der Werkkunstschule Wuppertal (Dipl. Design)
Designer in der Designabteilung der Siemens AG München
Aufbau und Produktprogrammentwicklung der Kunststoffirma Brüder Beltzig Design, die Firma wurde 1976 aufgelöst
verheiratet mit Iri Beltzig,
Dipl. Designerin der hfg ulm
als Designer freiberuflich tätig;
Schwerpunkt Kinderbedürfnisse
Zusammenarbeit mit Firma LÖFFLER

Lehrtätigkeit und Seminare

- 1971–1973
 - 1976–1981
 - 1991
 - 1992
 - 1992
 - 1994
 - 1993–1995
 - 1997–2002
 - 1997–2006
 - 2008, 2009
- Lehrauftrag an der Fachhochschule München, Abt. Design
Lehrauftrag an der Blocherer Schule für Innenarchitektur, München
Designschule in Genk, Belgien
Polytechnikum Leeds, England
International Scotplay 92 Edinburgh, Schottland
International Forum: Future Vision of Urban Public Housing, Cincinnati, USA
Seminare für Designer an der Leeds Metropolitan University, Leeds, England
Place Zabaw, Wroclawia, Polen
Hochschule für Kunst und Design, Halle
Outdoor Spaces – School Yards Project, University of Strathclyde, Glasgow, England

Ausstellungen und Veröffentlichungen

- 1997
 - 1998
 - 2002
 - 2003
 - 2004
 - 2009
- Kindlich, kindisch, kinderfreundlich – Gibt es eine eigene Kinderästhetik? (Kid Size, Ausst.-Katalog, Vitra Design Museum 1997)
Meine „Sixties“ 68 Design und Alltagskultur (Dumont, Ausst.-Katalog 1998)
Experiment 70, Designvisionen von Luigi Colani und Günter Beltzig; Badisches Landesmuseum Karlsruhe Ed. Braus 2002 Luigi Colani, Günter Beltzig, Hrsg. von Almut Grunewald u.a., ISBN 3899040422
Badisches Landesmuseum Karlsruhe
Kaiserliches Hofmobiliendepot Wien
Sammlung LÖFFLER, Hersbruck



LÖFFLER Edition

Both the classics and new creations of famous designers will be produced in limited edition under this heading. The limited items in the LÖFFLER Edition are numbered and delivered with a signed certificate of authenticity. A catalog raisonné will provide a record of the acquisition and whereabouts of every single piece.

This first limited edition allows Löffler to showcase its responsible handling of resources: plastic is processed in traditional craft professionalism to a timeless, perpetually unique objet d'art. That Johann Wolfgang von Goethe's statement "The mind grows by broadening one's perspective" and his standing desk from old Weimar would strike a chord in the year 2011 with 1970s design. Günter Beltzig and the LÖFFLER mission statement is the law of resonance.

The seating sculpture by Günter Beltzig is to be the kick-off for a series of limited editions by designers whose works are part of the Sammlung LÖFFLER. This coming-to-terms with the cultural history of seating along with a passion for aesthetic shapes is found in each of the contemporary LÖFFLER Collections and the passion for craftsmanship can now be found in the LÖFFLER Edition.

Interest in buying and other inquiries

Please contact Ms. Martina Hutmann-Poehner, LÖFFLER GmbH, Rosenstr. 8, D-91244 Reichenschwand; Tel: +49 9151 8300871; Fax: +49 9151 8300888; E-Mail: vertrieb@loeffler.de

Biography

- 1941 **Günter Beltzig**, born in Wuppertal
- 1959–1962 Apprenticeship as a fitter | Studied Industrial Design at the School of Industrial Arts in Wuppertal (awarded a diploma in Design)
- 1962–1966 Designer in the Design Department of Siemens AG in Munich Established the plastics company
- 1966–1970 Brüder Beltzig Design, responsible for product program development; the company was dissolved in 1976
- 1966–1976 Married Iri Beltzig, certified designer at the Ulm School of Design
- 1969–Present Worked as a freelance designer with the needs of children as a focal point
- 1970–Present Cooperation with the LÖFFLER company
- 2009–Present

Teaching Commitments and Seminars

- 1971–1973 Teaching assignment in the Design Department of the University of Applied Sciences in Munich
- 1976–1981 Teaching assignment at the Blocherer School of Interior Design in Munich
- 1991 School of Design in Genk, Belgium Leeds
- 1992 Polytechnic, Leeds, England
- 1992 International Scotplay 92 Edinburgh, Scotland
- 1994 International Forum: Future Vision of Urban Public Housing, Cincinnati, USA
- 1993–1995 Seminars for Designer at the Leeds Metropolitan University, Leeds, England
- 1997–2002 Zabev Place, Wrocław, Poland
- 1997–2006 School of Art and Design, Halle, Germany
- 2008, 2009 Outdoor Spaces – School Yards Project, University of Strathclyde, Glasgow, Scotland

Exhibitions and Publications

- 1997 Kindlich, kindisch, kinderfreundlich – Gibt es eine eigene Kinderästhetik? (Kid Size, Ausst.-Katalog, Vitra Design Museum 1997)
- 1998 Meine „Sixties“ 68 Design und Alltagskultur (Dumont, Ausst.-Katalog 1998)
- 2002 Experiment 70, Designvisionen von Luigi Colani und Günter Beltzig; Badisches Landesmuseum Karlsruhe Ed. Braus 2002 Luigi Colani,
- 2003 Günter Beltzig, Hrsg. von Almut Grunewald u.a.; ISBN 3899040422
- 2004 Badisches Landesmuseum Karlsruhe Kaiserliches Hofmobiliendepot Wien
- 2009 Sammlung LÖFFLER, Hersbruck



